

Spiegel: Die Erziehung der Eltern

Beitrag von „Enja“ vom 27. August 2005 23:12

Mein Kind hat keine Teilleistungsstörungen, sondern eine gleichmäßige Hochbegabung, kann sozusagen alles, wenn man es lässt. Lernt leicht Sprachen. Hatte immer schon eine gute Rechtschreibung. Mathematisch eine Spitzenbegabung. Musikalisch. Sportlich. "Von Gott auf beide Wangen geküsst", wie sich mal jemand äußerte.

Jetzt, wo alles vorbei ist, kann man eigentlich nur staunen. Und das gönnen wir uns auch.

Das Problem war, dass er nach langen Jahren, in denen er immer wieder erklärt bekam, dass er nichts taugt, kein Selbstvertrauen mehr hatte und sich für grundverkehrt auf dieser Welt hieß. Sich dann wegzuhungern, ist eine klassische Reaktion auf so eine Situation.

Die Psychologin packte das sehr sinnvoll an und baute ihn eigentlich erfolgreich wieder auf. Aber die Lehrer arbeiteten eben dagegen. Wir hatten um eine Art Klassenkonferenz mit der Psychologin gebeten, worauf man sich aber nicht einließ. Er sollte weg. Das wurde ganz klar so formuliert.

Wir wären dem auch gerne nachgekommen. Ging aber nicht so flott, wie gewünscht. Und dann ging es rund.

Grüße Enja